

Willich

Viersen

Kaarst

Mönchen-  
gladbach

Neuss

**KORSCHEN-  
BROICH**

Jüchen

Grevenbroich

# Korschenbroich

## Wirtschaftsstruktur und Standortqualität

IHK-Schriftenreihe | Ausgabe 186 | Oktober 2021

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
Unsere Ergebnisse in Kürze	3
<b>2. Wirtschaftliche Strukturen und ihre Veränderungen</b>	<b>4</b>
2.1 Grobstrukturen und Beschäftigungsentwicklung	4
2.2 Detailstrukturen	6
2.3 Interkommunaler Vergleich	9
<b>3. Unternehmensbefragung</b>	<b>16</b>
3.1 Allgemeine Ergebnisse	16
3.2 Die 20 wichtigsten Standortfaktoren	21
<b>4. Fazit und Handlungsempfehlungen</b>	<b>26</b>
Impressum	28

# 1. Einleitung

Die vorliegende Standortanalyse untersucht den Wirtschaftsstandort Korschenbroich. Dabei werden im zweiten Kapitel zuerst die Grob- und Detailstrukturen des Wirtschaftsstandorts Korschenbroich sowie deren Veränderungen in der mittelfristigen Vergangenheit herausgestellt. Zudem erfolgt ein Überblick über die wichtigsten Branchen und deren relative Bedeutung im Vergleich zu NRW beziehungsweise zum Rhein-Kreis Neuss. Im Anschluss wird die Stadt Korschenbroich anhand verschiedener volkswirtschaftlicher Indikatoren in eine Relation mit Vergleichskommunen gesetzt. Diese sind jene Kommunen mit einer ähnlichen Größe und Struktur aus NRW oder der Region Mittlerer Niederrhein. So kann überprüft werden, wie der Wirtschaftsstandort Korschenbroich hinsichtlich verschiedener Erfolgskennzahlen im Standortwettbewerb positioniert ist.

Kern der Untersuchung ist der dritte Abschnitt. Hier werden die Ergebnisse einer großen Standortbefragung präsentiert. 150 Korschenbroicher Unternehmen haben rund 50 verschiedene Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung und Qualität bewertet. Aus den Ergebnissen der gesamten Analyse zieht die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen für den Standort Korschenbroich

## Unsere Ergebnisse in Kürze

Handel prägt Korschenbroich  
→ S. 4

Viele Dienstleistungen nur unterdurchschnittlich stark vertreten → S. 8

Unternehmer geben die Gesamtnote 2,41 → S. 16

Bestnote für Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz → S. 16

Zufriedenheit bei Informations- und Kommunikationsinfrastruktur deutlich gestiegen → S. 22

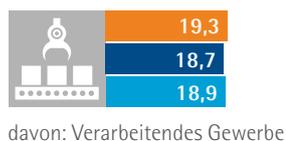


# 2. Wirtschaftliche Strukturen und ihre Veränderungen

**Abb. 1: Grobstrukturen in NRW, im Rhein-Kreis Neuss und in Korschenbroich**

Beschäftigungsanteile in Prozent (2020)

■ NRW ■ Rhein-Kreis Neuss ■ Korschenbroich



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

## 2.1 Grobstrukturen und Beschäftigungsentwicklung

### Produzierendes Gewerbe durchschnittlich stark vertreten

In Korschenbroich arbeiten, verglichen mit dem Land NRW, durchschnittlich viele Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe. Mit 26,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind es ähnlich viele wie im Land, wo der Anteil bei 26,4 Prozent liegt. Im Rhein-Kreis Neuss ist der Anteil an der Gesamtbeschäftigung ebenfalls ähnlich groß (27,7 Prozent). Im Kern des Produzierenden Gewerbes, dem Verarbeitenden Gewerbe, ist in Korschenbroich mit 18,9 Prozent ein ähnlich hoher Beschäftigtenanteil tätig wie im Land oder Kreis (19,3 Prozent und 18,7 Prozent).

### Handel prägt Korschenbroich

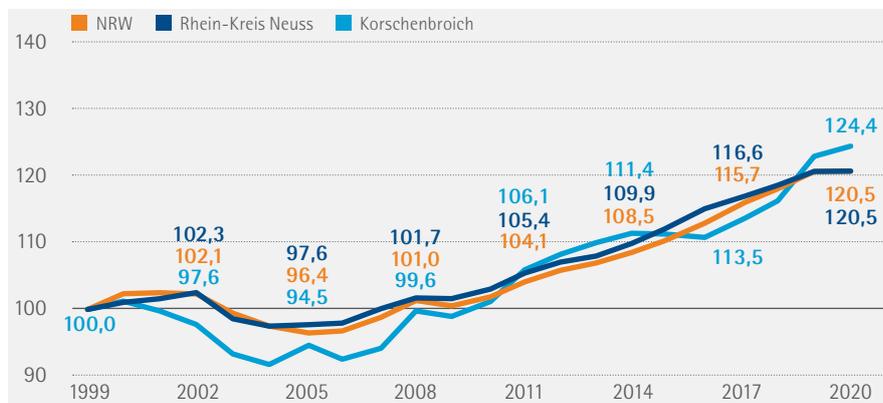
Dagegen zeigt der Blick auf die Beschäftigtenanteile in Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dass hier mehr Beschäftigte arbeiten als im Land oder Kreis. In Korschenbroich sind es 32,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, im Land 22,4 Prozent und im Kreis 30,0 Prozent. Die ist insbesondere auf den Handel zurückzuführen, der in Korschenbroich überdurchschnittlich stark vertreten ist. Der Bereich umfasst mehr als 23,4 Prozent der Beschäftigten. In Nordrhein-Westfalen sind es nur 14,3 Prozent, im Rhein-Kreis 19,7 Prozent.

### Weitere Dienstleistungen weniger stark vertreten als in Nordrhein-Westfalen

Die weiteren Dienstleistungsbereiche\*, zu denen u. a. die öffentliche Verwaltung und das Gesundheitswesen gehören, machen in Korschenbroich rund 39,4 Prozent aller Beschäftigten aus. Damit liegt Korschenbroich, ähnlich wie der Rhein-Kreis, der in den Grobstrukturen ähnlich aufgestellt ist (41,5 Prozent), hinter dem Anteil des Landes zurück (50,7 Prozent).

**Abb. 2: Beschäftigtenentwicklung (insgesamt)**

NRW, Rhein-Kreis Neuss, Korschenbroich, 1999 bis 2020, 1999 = 100

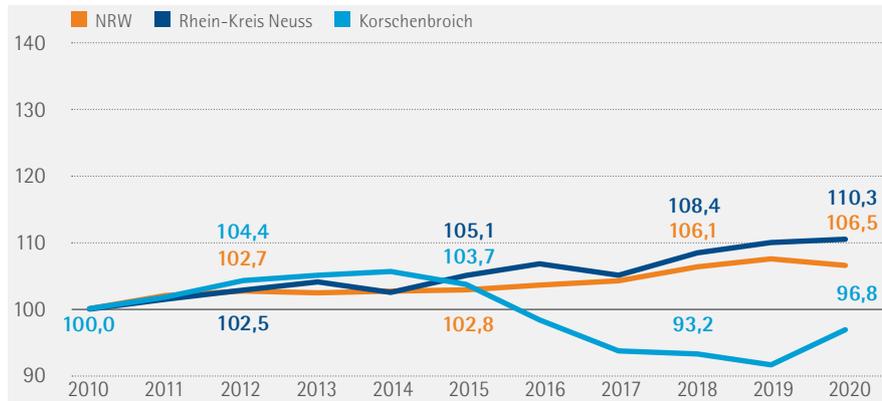


Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

\* Sonstige Dienstleistungen umfasst die Bereiche Information und Kommunikation, Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, Verteidigung sowie Sozialversicherung, Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, private Haushalte mit Hauspersonal sowie Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

**Abb. 3: Beschäftigtenentwicklung (Produzierendes Gewerbe)**

NRW, Rhein-Kreis Neuss, Korschenbroich, 2010 bis 2020, 2010 = 100



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

**Insgesamt leicht überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung**

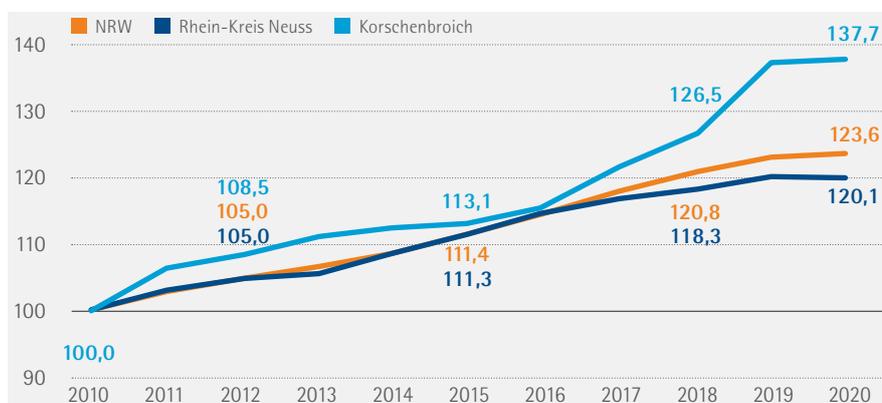
Betrachtet man die Beschäftigungsentwicklung in Korschenbroich seit dem Jahr 1999, so hat sie sich im gesamten Verlauf etwas besser entwickelt als jene in Nordrhein-Westfalen oder dem Rhein-Kreis Neuss. Mit insgesamt rund 7.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiteten 2020 gut 24 Prozent mehr Beschäftigte in Korschenbroich als im Jahr 1999. Im Land Nordrhein-Westfalen betrug das Plus 20,5 Prozent, im Rhein-Kreis Neuss waren es ebenfalls 20,5 Prozent. Während die Entwicklung in Korschenbroich zum Beginn der 2000er-Jahre noch etwas unterdurchschnittlich ausfiel, war der Beschäftigungsanstieg in Korschenbroich in den vergangenen zehn Jahren dagegen überdurchschnittlich kräftig.

**Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe gesunken**

Ein Blick auf die Beschäftigtenentwicklung in den einzelnen Branchen in Korschenbroich für die vergangenen zehn Jahre zeigt ein gemischtes Bild. Im Produzierenden Gewerbe ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit dem Jahr 2010 leicht zurückgegangen. Hier arbeiten nun rund drei Prozent weniger Beschäftigte. Im Land hingegen wuchs die Beschäftigung im Produzierenden Gewerbe im selben Zeitraum um 6,5 Prozent, im Rhein-Kreis Neuss sogar um 10,3 Prozent.

**Abb. 4: Beschäftigtenentwicklung (Handel und Dienstleistungsbereiche)**

NRW, Rhein-Kreis Neuss, Korschenbroich, 2010 bis 2020, 2010 = 100



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



**Info**

*Die Analyse der Detailstrukturen leidet ein wenig unter der Datenverfügbarkeit. Für einige Branchen liegen aus Geheimhaltungsgründen keine konkreten Beschäftigtenzahlen vor. Dennoch lassen sich anhand der Daten einige Merkmale herausarbeiten.*

**Überdurchschnittliche Entwicklung im Handel und im Dienstleistungsbereich**

Die Beschäftigung im Handel und im Dienstleistungsbereich hat sich dagegen besser entwickelt als im Land oder im Rhein-Kreis Neuss. Im Zehn-Jahres-Vergleich stieg sie um 37,7 Prozent, besonders nach 2016 konnte ein stärkerer Beschäftigungsanstieg wahrgenommen werden. Im Rhein-Kreis Neuss lag der Anstieg bei 20,1 Prozent und in NRW bei 23,6 Prozent. In Korschenbroich arbeiteten 2020 rund 5.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Handel und in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen.

**2.2 Detailstrukturen****Korschenbroich ist Standort für den Maschinenbau**

Wie bereits beschrieben, ist der Beschäftigtenanteil des Verarbeitenden Gewerbes etwa so hoch wie im Land. Absolut sind rund 1.360 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Korschenbroich im Jahr 2020 (18,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) in den verarbeitenden Betrieben beschäftigt. Mehr als die Hälfte der Industriebeschäftigten arbeiten im Maschinenbau. Hier sind mit rund 740 Beschäftigten circa zehn Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig. Die hohe Bedeutung der Branche in Korschenbroich ist auch ablesbar am Lokalisationsquotienten. Er setzt den Beschäftigtenanteil einer Branche ins Verhältnis zu dem Beschäftigtenanteil dieser Branche in Nordrhein-Westfalen. Ein Wert unter 1 spiegelt dabei einen Anteil wider, der unter dem in Nordrhein-Westfalen liegt. Ein Wert über 1 zeigt einen höheren Beschäftigtenanteil als im Land an. In dieser Branche erreicht Korschenbroich einen Lokalisationsquotienten von 3,4, das heißt, der Beschäftigtenanteil des Maschinenbaus in Korschenbroich ist mehr als dreimal so hoch wie im Land. Alle weiteren Industriebranchen, für die Zahlen zur Beschäftigung vorliegen\*, sind dagegen nur unterdurchschnittlich vertreten.

**Starkes Wachstum im Baugewerbe**

Knapp sieben Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Korschenbroich arbeiten im Baugewerbe. Das Korschenbroicher Baugewerbe weist damit einen leicht überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil auf (Lokalisationsquotient: 1,4). Die Branche ist jedoch im Vergleich zum Land oder Kreis in den vergangenen zehn Jahren nur geringfügig gewachsen. Seit 2010 legte die Beschäftigung um 2,5 Prozent zu. In Nordrhein-Westfalen waren es 17,9 Prozent und im Rhein-Kreis 29,2 Prozent. Im Bereich Landwirtschaft arbeiten in Korschenbroich nur 1,3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, verglichen mit dem Land ist dieser Anteil jedoch größer (Lokalisationsquotient: 2,6). In den vergangenen zehn Jahren gab es hier einen Beschäftigungsrückgang von 7,0 Prozent, in Land und Kreis ist die Beschäftigung dagegen gewachsen (29,7 und 39,7 Prozent).

**Handel wichtig für Beschäftigung für Korschenbroich**

Für Korschenbroich spielt der Handel eine wichtige Rolle, hier arbeiten 23,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Betrachtet man die einzelnen Handelsbranchen, ist vor allem der Einzelhandel bedeutsam. Hier arbeiten 10,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Lokalisationsquotient: 1,4). Die Beschäftigung in dieser Branche ist in den letzten zehn Jahren jedoch um 8 Prozent gesunken.

\* Für einige Branchen liegen aus Geheimhaltungsgründen keine konkreten Beschäftigtendaten vor

Tab. 1: Detailstrukturen (2020) und ihre Veränderungen (2010–2020)

	NRW		RHEIN-KREIS NEUSS		KORSCHENBROICH			
	Anteil 2020 in %	Veränderung 2010–2020 in %	Anteil 2020 in %	Veränderung 2010–2020 in %	2020 absolut	Anteil 2020 in %	Veränderung 2010–2020 in %	Lokalisationsquotient zu NRW
<b>SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE INSGESAMT</b>	<b>100,0</b>	<b>18,6</b>	<b>100,0</b>	<b>17,4</b>	<b>7.209</b>	<b>100,0</b>	<b>23,3</b>	<b>1,0</b>
<b>PRIMÄRER SEKTOR</b>								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	0,5	29,7	0,8	39,7	93	1,3	-7,0	2,6
<b>SEKUNDÄRER SEKTOR</b>								
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	0,2	-59,4	*	*	0	0,0	*	0,0
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>19,3</b>	<b>4,6</b>	<b>18,7</b>	<b>8,8</b>	<b>1.363</b>	<b>18,9</b>	<b>-6,8</b>	<b>1,0</b>
Herstellung v. Nahrungs- u. Futtermitteln	1,8	20,2	2,2	7,1	81	1,1	32,8	0,6
Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (o. Möbel)	0,3	-2,6	0,1	118,2	15	0,2	*	0,7
Herstellung v. chemischen Erzeugnissen	1,5	18,4	3,6	54,2	*	*	*	*
Herstellung v. Metallerzeugnissen	3,0	5,1	0,9	-4,7	124	1,7	-8,8	0,6
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	1,1	7,0	0,3	-38,4	0	0,0	*	0,0
Maschinenbau	3,0	2,7	2,5	-0,3	737	10,2	1,7	3,4
Herstellung v. sonstigen Waren	0,5	15,4	0,4	-3,2	21	0,3	90,9	0,6
<b>Energieversorgung</b>	<b>0,9</b>	<b>15,1</b>	<b>1,8</b>	<b>10,5</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>
<b>Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen</b>	<b>0,9</b>	<b>19,9</b>	<b>1,3</b>	<b>-10,7</b>	<b>34</b>	<b>0,5</b>	<b>*</b>	<b>0,5</b>
<b>Baugewerbe</b>	<b>5,1</b>	<b>17,9</b>	<b>4,8</b>	<b>29,2</b>	<b>500</b>	<b>6,9</b>	<b>2,5</b>	<b>1,4</b>
<b>TERTIÄRER SEKTOR</b>								
<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen</b>	<b>14,3</b>	<b>11,2</b>	<b>19,7</b>	<b>4,5</b>	<b>1.685</b>	<b>23,4</b>	<b>15,3</b>	<b>1,6</b>
Handel m. Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	1,9	12,9	2,4	28,1	466	6,5	45,6	3,4
Großhandel (o. Handel m. Kraftfahrzeugen)	5,0	4,0	9,4	-3,1	464	6,4	44,5	1,3
Einzelhandel (o. Handel m. Kraftfahrzeugen)	7,4	16,2	7,9	8,8	755	10,5	-8,0	1,4
<b>Verkehr u. Lagerei</b>	<b>5,6</b>	<b>34,3</b>	<b>7,5</b>	<b>15,2</b>	<b>462</b>	<b>6,4</b>	<b>52,0</b>	<b>1,1</b>
Lagerei sowie Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2,4	21,3	3,8	1,0	251	3,5	32,1	1,5
<b>Gastgewerbe</b>	<b>2,5</b>	<b>24,5</b>	<b>2,8</b>	<b>53,6</b>	<b>214</b>	<b>3,0</b>	<b>30,5</b>	<b>1,2</b>
<b>Information u. Kommunikation</b>	<b>3,3</b>	<b>25,7</b>	<b>1,8</b>	<b>-3,8</b>	<b>149</b>	<b>2,1</b>	<b>140,3</b>	<b>0,6</b>
Erbringung v. Dienstleistungen der Informationstechnologie	2,2	53,9	1,4	5,3	139	1,9	*	0,9
<b>Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>2,9</b>	<b>-6,5</b>	<b>3,0</b>	<b>13,9</b>	<b>195</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>
Erbringung v. Finanzdienstleistungen	1,8	-10,1	1,9	4,6	135	1,9	*	1,1
Versicherungen, Rückversicherungen u. Pensionskassen (o. Sozialversicherung)	0,6	-20,2	*	*	0	0,0	*	0,0
Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	0,6	31,0	*	*	60	0,8	-4,8	1,4
<b>Grundstücks- u. Wohnungswesen</b>	<b>0,8</b>	<b>35,7</b>	<b>0,7</b>	<b>38,7</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>
<b>Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen</b>	<b>7,3</b>	<b>48,5</b>	<b>5,0</b>	<b>45,1</b>	<b>335</b>	<b>4,6</b>	<b>29,3</b>	<b>0,6</b>
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1,6	24,3	1,1	22,7	110	1,5	46,7	1,0
Verwalt. u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	2,7	82,2	2,1	120,6	69	1,0	30,2	0,4
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung	1,6	44,0	1,1	42,9	122	1,7	60,5	1,0
Werbung u. Marktforschung	0,5	23,1	0,2	-24,9	20	0,3	-41,2	0,6
<b>Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>7,1</b>	<b>26,1</b>	<b>6,5</b>	<b>35,0</b>	<b>494</b>	<b>6,9</b>	<b>162,8</b>	<b>1,0</b>
Vermietung v. beweglichen Sachen	0,3	24,6	0,4	-11,0	40	0,6	-21,6	2,2
Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	2,5	45,4	3,2	114,9	405	5,6	419,2	2,2
<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung</b>	<b>5,3</b>	<b>13,6</b>	<b>3,7</b>	<b>19,0</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>
<b>Erziehung u. Unterricht</b>	<b>3,9</b>	<b>25,5</b>	<b>2,6</b>	<b>-4,7</b>	<b>134</b>	<b>1,9</b>	<b>-56,5</b>	<b>0,5</b>
<b>Gesundheits- u. Sozialwesen</b>	<b>16,5</b>	<b>35,5</b>	<b>14,4</b>	<b>41,4</b>	<b>846</b>	<b>11,7</b>	<b>95,8</b>	<b>0,7</b>
Gesundheitswesen	8,1	27,4	7,1	28,0	459	6,4	31,9	0,8
Heime (o. Erholungs- u. Ferienheime)	3,6	30,8	3,0	38,6	298	4,1	*	1,2
Sozialwesen (o. Heime)	4,8	56,5	4,4	73,3	89	1,2	*	0,3
<b>Kunst, Unterhaltung u. Erholung</b>	<b>0,9</b>	<b>24,8</b>	<b>1,1</b>	<b>33,9</b>	<b>54</b>	<b>0,7</b>	<b>25,6</b>	<b>0,9</b>
<b>Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>2,6</b>	<b>7,1</b>	<b>2,4</b>	<b>20,8</b>	<b>184</b>	<b>2,6</b>	<b>34,3</b>	<b>1,0</b>
<b>Private Haushalte m. Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgeprägten Schwerpunkt</b>	<b>0,2</b>	<b>22,6</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>26</b>	<b>0,4</b>	<b>85,7</b>	<b>2,3</b>

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, IT.NRW, eigene Berechnungen

\* Daten unterliegen der Geheimhaltung.

Auch der Handel mit Kraftfahrzeugen ist wichtig (Lokalisationsquotient: 3,4). Der Bereich umfasst 6,5 Prozent aller Beschäftigten am Arbeitsort Korschenbroich. Das sind 45,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. In Nordrhein-Westfalen wuchs die Beschäftigung in dieser Branche nur um 12,9 Prozent, im Rhein-Kreis um 28,1 Prozent. Auch der Großhandel ist in Korschenbroich leicht überdurchschnittlich vertreten (Lokalisationsquotient: 1,3), hier arbeiten 6,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Auch in dieser Branche war das Wachstum mit 44,5 Prozent deutlich stärker als im Land oder Kreis (4,0 und -3,1 Prozent).

### **Logistikbranche mit durchschnittlicher Bedeutung**

Der Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei ist für die Beschäftigung in Korschenbroich mit einem Anteil von 6,4 Prozent ähnlich bedeutsam wie in Nordrhein-Westfalen (Lokalisationsquotient: 1,1). Das Beschäftigungswachstum fällt in diesem Wirtschaftszweig jedoch deutlich stärker aus als im Land oder Kreis. So nahm die Beschäftigung in Korschenbroich um 52,0 Prozent zu. Nordrhein-Westfalen und der Rhein-Kreis verzeichneten hingegen schwächere Wachstumswerte (34,3 und 15,2 Prozent).

### **Viele Dienstleistungen nur unterdurchschnittlich stark vertreten**

Der Anteil des Gastgewerbes an der Gesamtbeschäftigung ist in Korschenbroich geringfügig größer als in NRW (Lokalisationsquotient: 1,2). Rund drei Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiteten 2020 in diesem Bereich. Das Gastgewerbe ist in den vergangenen zehn Jahren in Korschenbroich mit 30,5 Prozent etwas stärker gewachsen als im Land, wo das Wachstum im selben Zeitraum 24,5 Prozent betrug. Im Rhein-Kreis Neuss hat sich die Beschäftigung im Gastgewerbe sogar um 53,6 Prozent erhöht. Die Wirtschaftsbereiche Information und Kommunikation, Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sind dagegen alle anteilig weniger stark vertreten als im Land. Während die Beschäftigung in der Information und Kommunikation mit rund 140 Prozent – wenn auch bei einem niedrigeren Ausgangsniveau – deutlich stärker gewachsen ist als im Land oder Kreis (25,7 Prozent und -3,8 Prozent), hat sich die Beschäftigung bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen nicht verändert. Im Kreis gab es hier eine Zunahme von 13,9 Prozent in den vergangenen zehn Jahren, im Land sank die Beschäftigung um 6,5 Prozent. Die Beschäftigung bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen wuchs mit 29,3 Prozent etwas schwächer als im Land oder Kreis (48,5 und 45,1 Prozent).



### **Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau als wichtige Beschäftigungsbranche**

Mit 405 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind auch der Garten- und Landschaftsbau beziehungsweise die Gebäudebetreuung wichtige Wirtschaftsbereiche in Korschenbroich. Ihr Beschäftigungsanteil ist hier größer als in NRW (Lokalisationsquotient: 2,2). Im Vergleich zum Jahr 2010, als nur 78 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Korschenbroich in diesem Bereich gearbeitet haben, ist dieser Bereich bis 2020 also deutlich gewachsen. Auch das Gesundheitswesen ist ein wichtiger Arbeitgeber in Korschenbroich. In diesem Bereich sind 11,7 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig. Verglichen mit dem Land ist dieser Anteil jedoch unterdurchschnittlich (Lokalisationsquotient: 0,7), wenngleich das Wachstum der Beschäftigung seit 2010 auch hier mit 95,8 Prozent stärker war als im Land oder Kreis (35,5 und 41,4 Prozent).

### 2.3 Interkommunaler Vergleich

Die einzelnen Wirtschaftsstandorte stehen in einem stetigen Wettbewerb um Investoren, Unternehmen und damit auch um Arbeitsplätze. Anhand von regionalwirtschaftlich relevanten Indikatoren wird im folgenden Kapitel überprüft, welche Position Korschenbroich im direkten Vergleich mit anderen Standorten einnimmt. Dabei wird Korschenbroich zunächst mit Städten der Region Mittlerer Niederrhein verglichen, die eine ähnliche Größe aufweisen. Dies sind die Durchschnittswerte des Rhein-Kreises Neuss sowie die Werte der Städte Kaarst, Kempen, Nettetal und Tönisvorst.

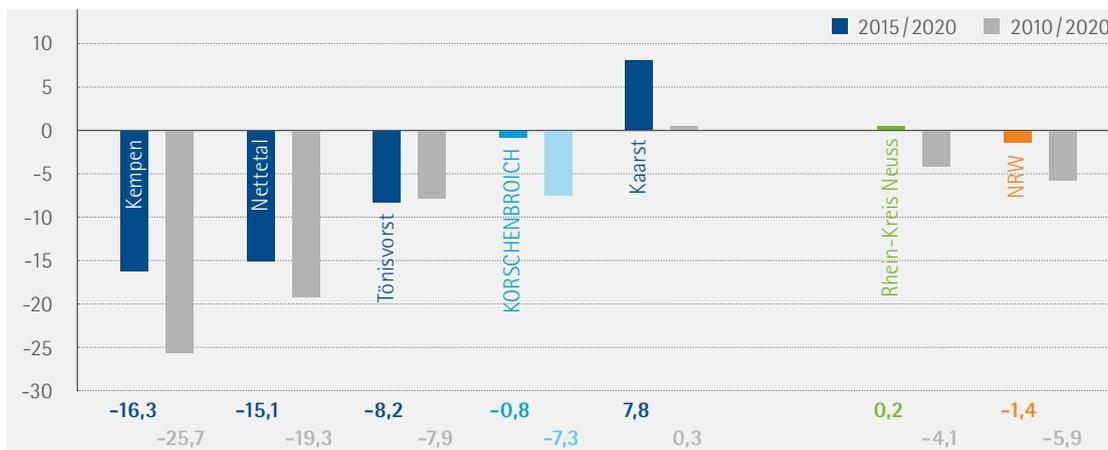


**Abb. 5: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Prozent, mittel- und langfristig, 2015/2020 im Vergleich zu 2010/2020**

Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen mit knapp einem Prozent war in Korschenbroich in den vergangenen fünf Jahren geringer als in Nordrhein-Westfalen und vielen Vergleichskommunen der Region. Im Land lag der Rückgang bei 1,4 Prozent. Im Kreis hingegen ist die Arbeitslosigkeit ähnlich hoch wie noch vor fünf Jahren. Im Zehn-Jahres-Vergleich war der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Korschenbroich stärker als im Land oder Kreis, jedoch geringer als in drei der vier Vergleichskommunen der Region. Allerdings ist dieses Ergebnis zu relativieren. Korschenbroich hat eine sehr niedrige Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent. Von diesem niedrigen Niveau aus ist ein weiteres Absinken der Quote schwierig.



ARBEITSMARKT



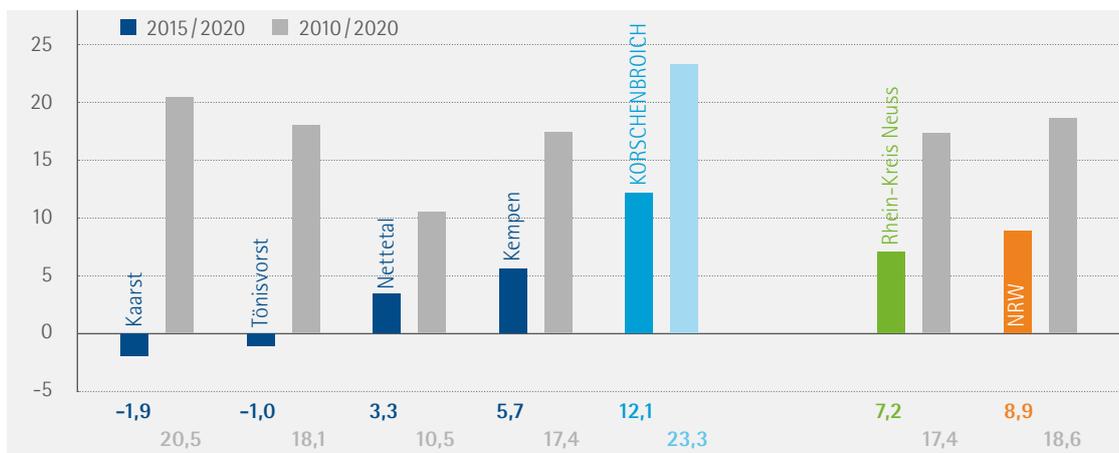
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



ARBEITSMARKT

**Abb. 6: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent, mittel- und langfristig, 2015/2020 im Vergleich zu 2010/2020**

Die Beschäftigungsentwicklung verlief in Korschenbroich in den vergangenen fünf Jahren überaus positiv und deutlich stärker als in Nordrhein-Westfalen, dem Kreis und allen Vergleichskommunen der Region. Auch im Zehn-Jahres-Vergleich stieg die Beschäftigung in Korschenbroich mit 23,3 Prozent überdurchschnittlich stark. Relativierend bleibt jedoch festzuhalten, dass die überdurchschnittliche Steigerung mitunter auch am niedrigen Ausgangsniveau liegt, abzulesen am nächsten Indikator.



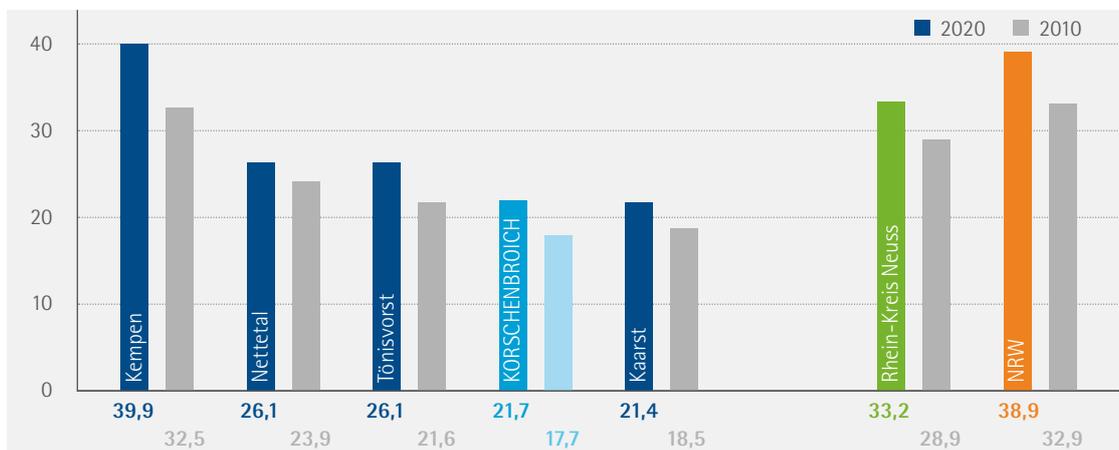
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



ARBEITSMARKT

**Abb. 7: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Korschenbroich an der örtlichen Bevölkerung in Prozent, 2010 und 2020**

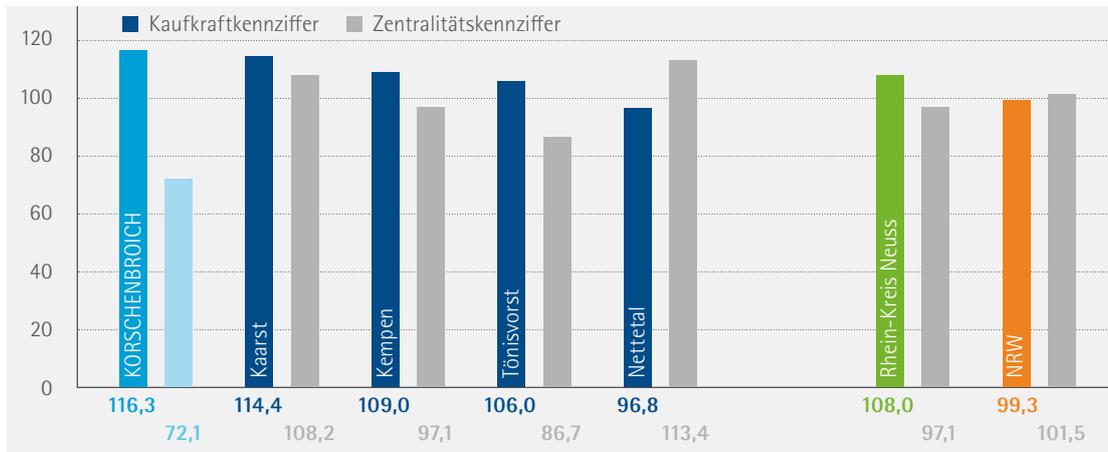
Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtbevölkerung zeigt an, ob sich eine Kommune eher als Arbeitsort oder Wohnort auszeichnet. In NRW liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Wohnbevölkerung im Jahr 2020 bei 38,9 Prozent, im Rhein-Kreis Neuss sind es 33,2 Prozent. Mit einem Anteil von 21,7 Prozent liegt Korschenbroich also deutlich unter dem Landes- und dem Kreis-Durchschnitt und auch in den vergleichbaren Kommunen am Mittleren Niederrhein ist der Anteil zumeist etwas größer. Seit 2010 ist dieser Anteil in Korschenbroich, ähnlich wie in den anderen Vergleichskommunen, um vier Prozentpunkte gewachsen.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Abb. 8: Kaufkraftkennziffer je Einwohner 2021 und Zentralitätskennziffer 2021, Deutschland = 100**

Die Kaufkraft in Korschenbroich ist stärker als in Nordrhein-Westfalen und dem Rhein-Kreis Neuss. Auch in den Vergleichskommunen ist sie etwas geringer. Bei der Zentralität, einem Maß für den Zu- oder Abfluss von Kaufkraft in oder aus einer Region, bleibt Korschenbroich jedoch hinter den Vergleichskommunen zurück. Der Wert von 72,1 zeigt einen deutlichen Kaufkraftabfluss an. In den Vergleichskommunen liegt dagegen ein geringerer Abfluss oder – wie in Nettetal und Kaarst – ein leichter Zufluss vor.



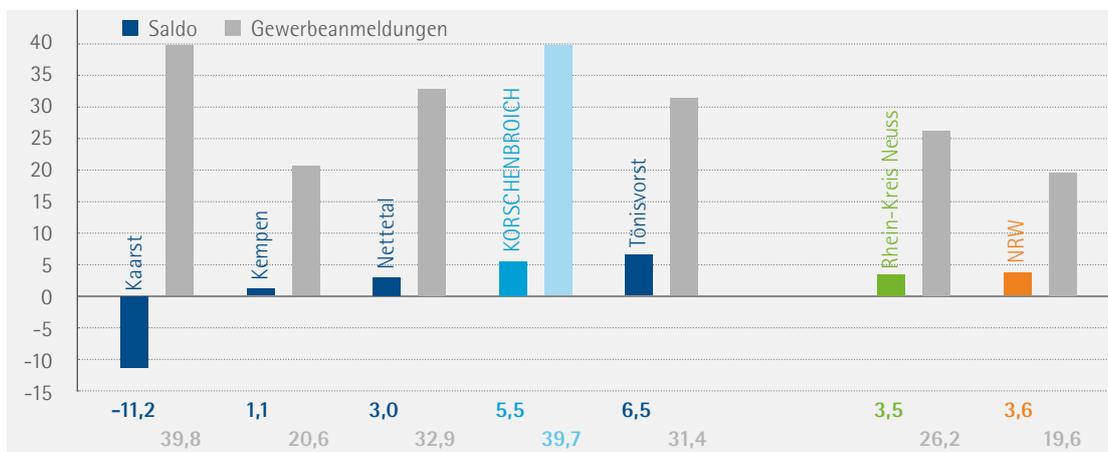
Quelle: MB-Research



WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND

**Abb. 9: Gründungsdynamik und Gründungsintensität 2020, Gewerbeanmeldungen und Saldo pro 1.000 Beschäftigten**

Der Saldo aus Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen lag in Korschenbroich 2020 über dem Schnitt Nordrhein-Westfalens und des Kreises. Nur eine der Vergleichskommunen aus der Region – Tönisvorst – hatte einen höheren Wert. Auch die Zahl der Gewerbeanmeldungen (gemessen an der Beschäftigtenzahl) lag 2020 über dem NRW-Wert und gehört zu den höchsten unter den Vergleichskommunen.



Quelle: IT.NRW



WIRTSCHAFT UND WOHLSTAND

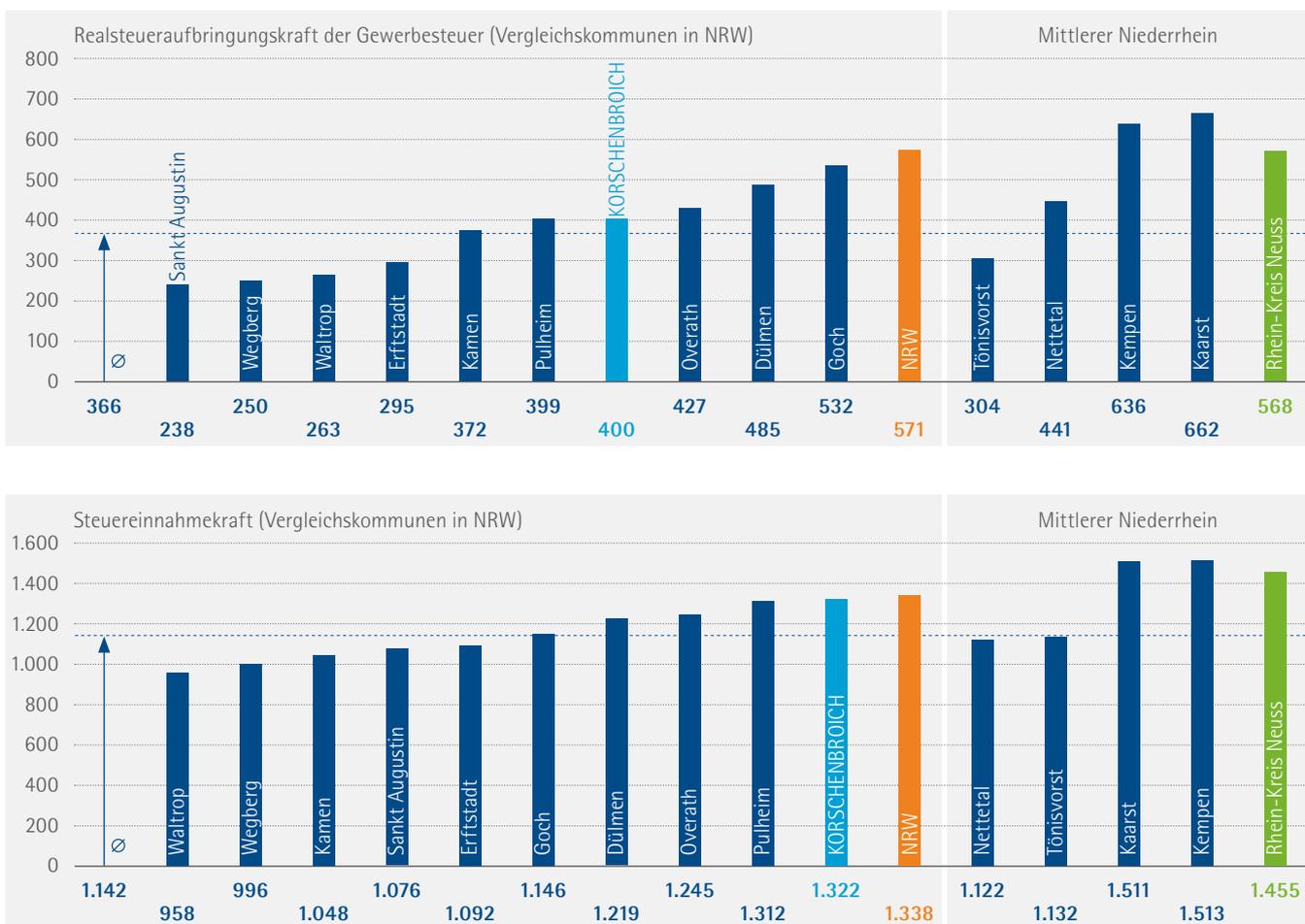
Da im Hinblick auf eine Beurteilung der Steuereinnahmen und Verschuldung weitere strukturelle Faktoren – wie zum Beispiel die Aufgabengebiete der Kommune – im Vergleich mit anderen Kommunen wichtig sind, werden hier zusätzlich noch entsprechende Vergleichskommunen hinzugezogen, die durch eine Analyse des RWI – Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung identifiziert worden sind.



KOMMUNAL-FINANZEN

**Abb. 10: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft in Euro je Einwohner 2020**

Die Realsteueraufbringungskraft der Gewerbesteuer ist in Korschenbroich mit 400 Euro je Einwohner geringer als in Nordrhein-Westfalen und dem Kreis. Im Schnitt ist sie in den Vergleichskommunen mit 366 Euro je Einwohner noch etwas geringer. Die Steuereinnahmekraft je Einwohner ist in Korschenbroich ähnlich groß wie in Nordrhein-Westfalen und liegt etwas unter dem Schnitt des Kreises. Im Vergleich zu den Kommunen aus NRW ist sie größer. Bei den vergleichbaren Kommunen der Region Mittlerer Niederrhein liegt Korschenbroich insgesamt bei beiden Werten im Mittelfeld.



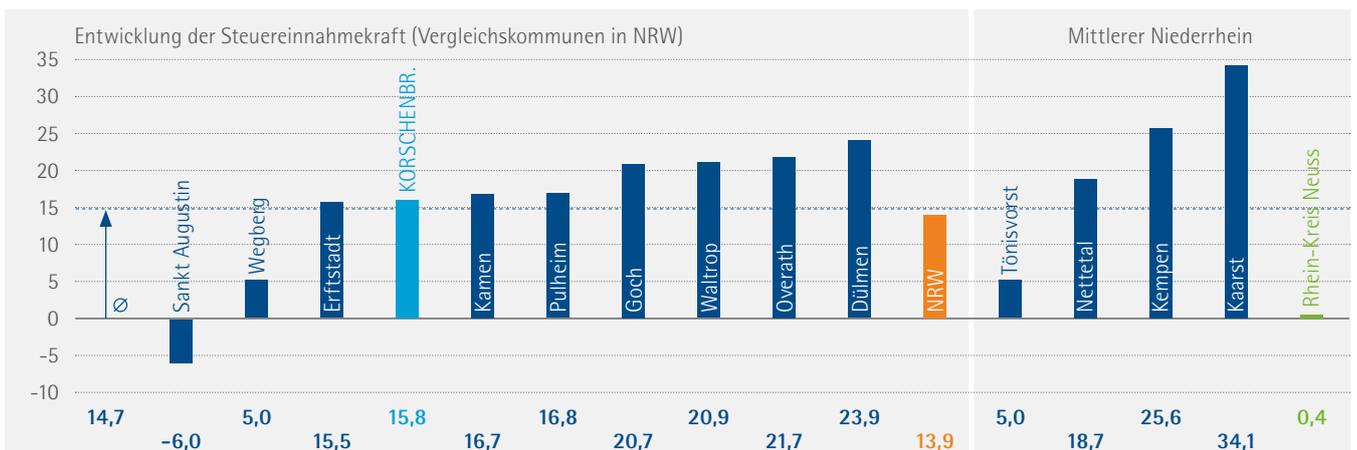
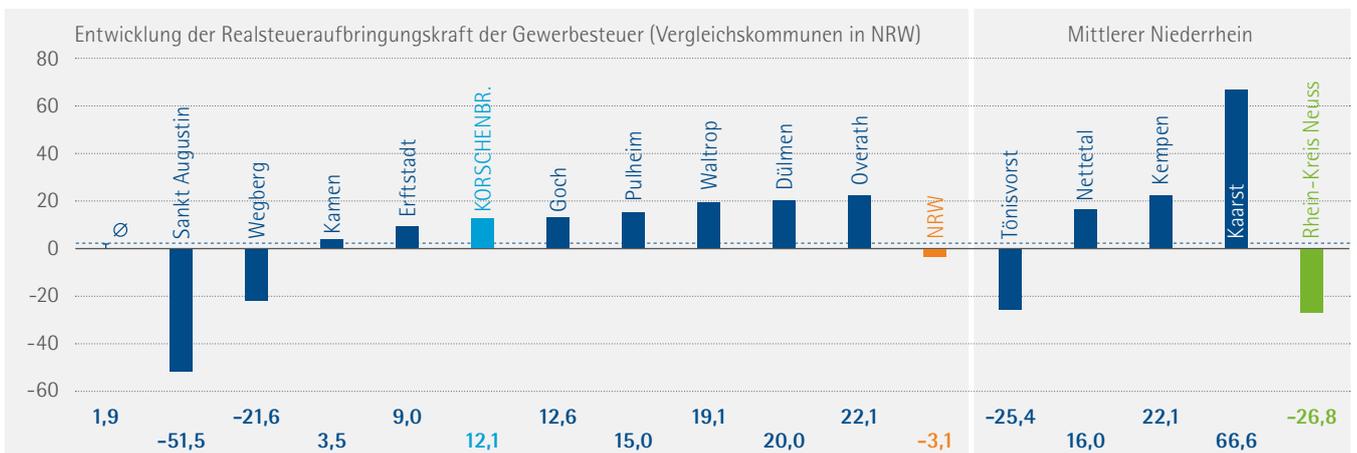
Quellen: IT.NRW

**Abb. 11: Entwicklung der Gewerbesteueraufbringungskraft und der Steuereinnahmekraft je Einwohner, 2015 bis 2020 in Prozent**

Die Entwicklung der Realsteueraufbringungskraft der Gewerbesteuer ist in Korschenbroich seit 2015 besser verlaufen als im Land und im Schnitt der Vergleichskommunen. Auch die Steuereinnahmekraft hat sich etwas besser entwickelt als im Land und im Schnitt der Vergleichskommunen. Die vergleichbaren Kommunen der Region Mittlerer Niederrhein schneiden jedoch tendenziell bei beiden Werten besser ab als Korschenbroich



KOMMUNAL-FINANZEN



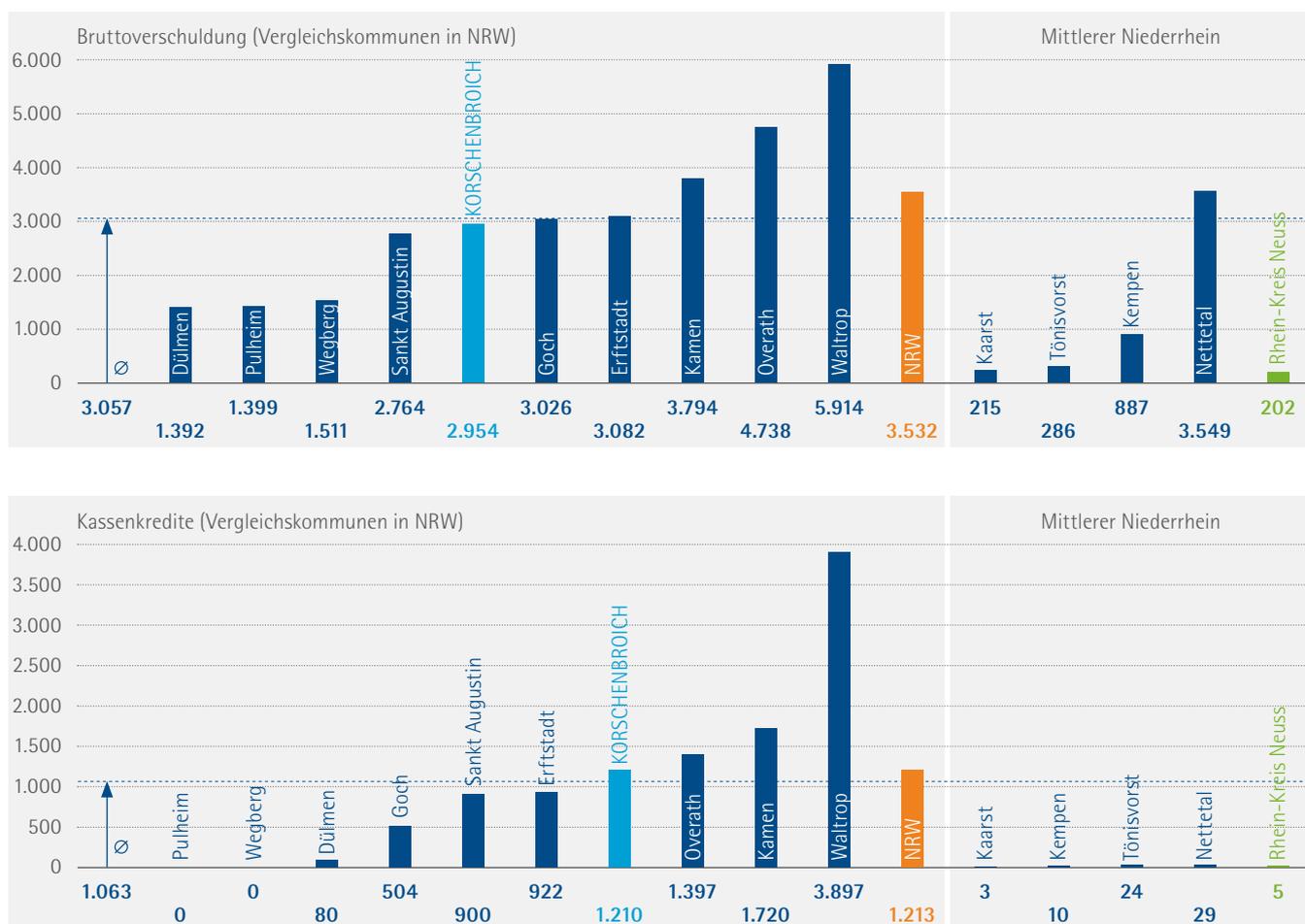
Quellen: IT.NRW



KOMMUNAL-FINANZEN

**Abb. 12: Öffentliche Verschuldung und Kassenkredite am 31. Dezember 2019 in Euro je Einwohner**

Die Bruttoverschuldung je Einwohner liegt in Korschenbroich unter dem Wert Nordrhein-Westfalens und im Schnitt der Vergleichskommunen aus NRW. Verglichen mit anderen Kommunen am Mittleren Niederrhein ist die Verschuldung in Korschenbroich jedoch vergleichsweise hoch. Auch die Höhe der Kassenkredite liegt mit 1.210 Euro je Einwohner im Landesschnitt und sogar über dem Durchschnitt der Vergleichskommunen in NRW und am Mittleren Niederrhein. Die Entwicklung ist allerdings positiv. Das hängt auch mit den Konsolidierungsbemühungen der Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren zusammen.



Quellen: IT.NRW

KOMMUNAL-  
FINANZEN

### Abb. 13: Realsteuerhebesätze 2020 in Punkten

Mit 590 Punkten hat Korschenbroich einen Grundsteuerhebesatz (B), der zu den höchsten aller Kommunen am Mittleren Niederrhein zählt. Damit liegt der Hebesatz jedoch noch weitgehend im Durchschnitt der Vergleichskommunen in NRW. Der Gewerbesteuerhebesatz ist ebenfalls etwas höher als in vergleichbaren Kommunen am Mittleren Niederrhein, er liegt jedoch noch unter dem Schnitt der NRW-Vergleichskommunen.



Quellen: IHKs in NRW

## Fazit



Der interkommunale Vergleich zeigt für Korschenbroich ein insgesamt durchschnittliches Ergebnis. Die Beschäftigungsentwicklung und Gründungsdynamik sind positiv, bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen bleibt Korschenbroich jedoch insgesamt im Durchschnitt der Vergleichswerte, wenngleich das Ausgangsniveau hier bereits gering war. Die Kaufkraft ist vergleichsweise hoch, es findet jedoch auch ein Kaufkraftabfluss statt, der größer ist als in allen Vergleichskommunen. Die Steuereinnahmekraft hat sich durchaus positiv entwickelt. Jedoch ist die Verschuldung auch vergleichsweise hoch. Die Haushaltsslage ist seit Jahren angespannt. Als Konsequenz weist die Stadt heute überdurchschnittlich hohe Steuersätze auf.

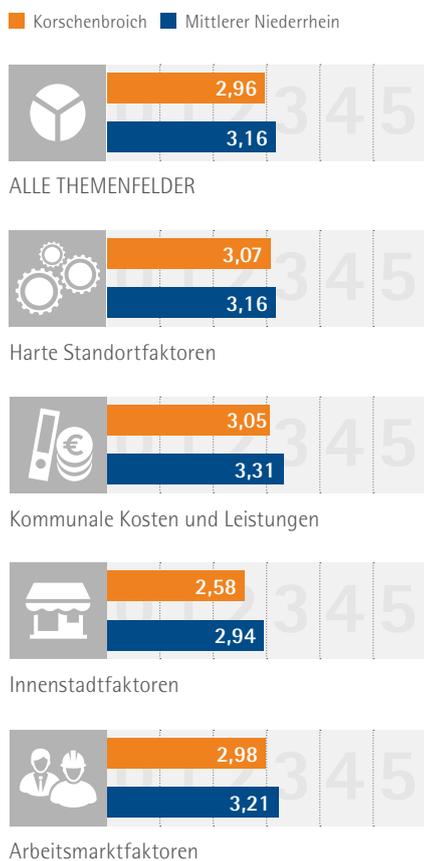
## 3. Unternehmensbefragung



Um vorhandene Standortstärken und -schwächen in Korschenbroich zu ermitteln, führte die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein im Frühjahr 2021 eine Unternehmensbefragung durch, bei der rund 150 Korschenbroicher Betriebe antworteten. Bei der Befragungsaktion bewerteten die Betriebe rund 50 Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für den eigenen Betrieb sowie ihrer Zufriedenheit mit diesen. Die Bewertung wurde auf einer Schulnoten-skala von 1 bis 6 vorgenommen. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Standortumfrage in Korschenbroich dargestellt und diese mit den Standortbefragungen der IHK am Mittleren Niederrhein in den Jahren 2019 und 2020 und der Umfrage in Korschenbroich im Jahr 2016 verglichen. Nicht alle untersuchten Standortfaktoren können von der Kommune direkt beeinflusst werden. Sie wirken sich aber – je nach Bedeutung – auf die Qualität des Wirtschaftsstandorts aus und ermöglichen einen Einblick in die Standort-zufriedenheit der Unternehmen in Korschenbroich.

**Abb. 14: Zufriedenheit mit den Themenfeldern in Korschenbroich**

Zufriedenheit der Unternehmen, auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend), Korschenbroich im Vergleich zum Durchschnitt im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein



### 3.1 Allgemeine Ergebnisse

#### Unternehmer geben die Gesamtnote 2,41

Der Standort Korschenbroich erhält von den Unternehmern insgesamt die Schulnote 2,41. Dies entspricht einer 2 minus. Bei vergangenen Standortanalysen der IHK Mittlerer Niederrhein in den Jahren 2019 und 2020 lag die Durchschnittsnote bei 2,45. Mit dieser Bewertung liegt Korschenbroich im Mittelfeld der Wirtschaftsstandorte am Mittleren Niederrhein. Im Folgenden blicken wir auf die einzelnen Standortfaktoren in den Themenfeldern. Schaut man hier, neben der Bewertung des Wirtschaftsstandorts insgesamt, auf die durchschnittliche Bewertung aller einzelnen Standortfaktoren, ergibt sich eine Durchschnittszufriedenheit von 2,96. Mit dieser werden die einzelnen Faktorbewertungen im Folgenden verglichen.

#### HARTE STANDORTFAKTOREN

##### Bestnote für Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz

Der zweitwichtigste Standortfaktor aus der Sicht der Unternehmer – die Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz – erhält die beste aller Faktorbewertungen. Damit zusammenhängend wird auch die Bedeutung des Zustandes der überörtlichen Straßeninfrastruktur von den Unternehmern hoch eingeschätzt. Dieser Faktor erhält ebenfalls eine zufriedenstellende Bewertung. Die Anbindung an den ÖPNV hat für die Unternehmen eine durchschnittliche Bedeutung, die Anbindung an die Schienenwege und den Luftverkehr wird dagegen von den Unternehmen insgesamt als weniger bedeutend eingestuft. Während die Anbindung an die Schienenwege und den Luftverkehr von den Unternehmern eine recht gute Bewertung erhält, erhält die Anbindung an den allgemeinen ÖPNV eine eher durchschnittliche Bewertung.

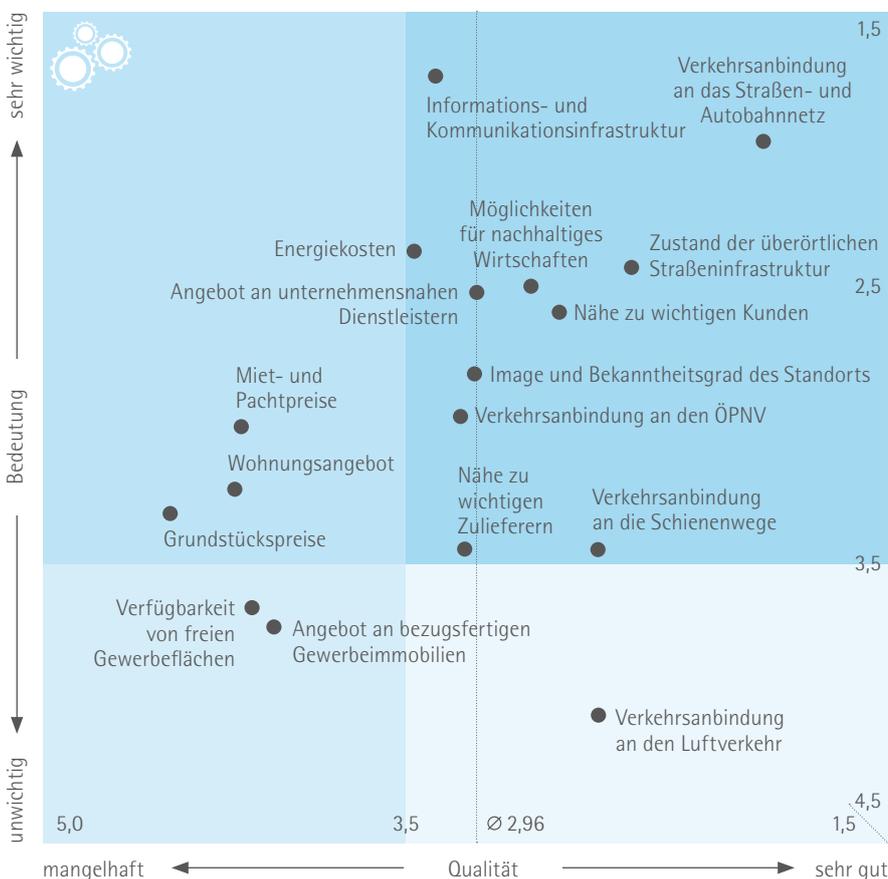
### Grundstücks-, Miet- und Pachtpreise und Wohnungsangebot mit kritischer Bewertung

Aus dem Feld der harten Standortfaktoren erhalten die Grundstücks-, Miet- und Pachtpreis sowie das Wohnungsangebot von den Unternehmen in Korschenbroich die kritischsten Noten. Auch das Angebot freier Gewerbeflächen und -immobilien wird unterdurchschnittlich bewertet. Die Energiekosten, immerhin der drittwichtigste Standortfaktor in diesem Bewertungsfeld, erhalten ebenfalls eine leicht unterdurchschnittliche Beurteilung. Die Nähe zu wichtigen Kunden erhält dagegen eine gute Bewertung. Die Nähe zu Zulieferern und das Angebot unternehmensnaher Dienstleister wird durchschnittlich eingeschätzt.

### Informations- und Kommunikationsinfrastruktur: Wichtigster Standortfaktor mit mäßiger Beurteilung

Der insgesamt wichtigste Standortfaktor ist die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, also die Internetversorgung und der mobile Empfang. Dieser für die Unternehmen bedeutsame Faktor wird mit 3,11 leicht unterdurchschnittlich bewertet. Die dennoch verbesserte Bewertung in den vergangenen Jahren hängt auch damit zusammen, dass mittlerweile alle Gewerbegebiete an das Glasfasernetz angeschlossen sind. Der Faktor Möglichkeiten für nachhaltiges Wirtschaften am Standort – der fünftwichtigste unter den harten Standortfaktoren – erhält mit einer 2,77 eine gute Bewertung. Das Image Korschenbroichs wird durchschnittlich beurteilt.

Abb. 15: Qualität der harten Standortfaktoren in Korschenbroich



### Info

Das Koordinatensystem wird gemäß den unterschiedlichen Ausprägungen der Bedeutung sowie der Qualität gegliedert. Zudem erfolgt eine Gliederung nach dem in Korschenbroich qualitativen Durchschnittswert von 2,96. Von gehobenem Interesse sind die Standortfaktoren, die sich in diesem Koordinatensystem oben links befinden. Denn: Handlungsbedarf besteht insbesondere dann, wenn ein Standortfaktor als wichtig oder sehr wichtig gilt und ihm gleichzeitig eine nur unterdurchschnittliche Qualität beigemessen wird.

**Standortstärken**

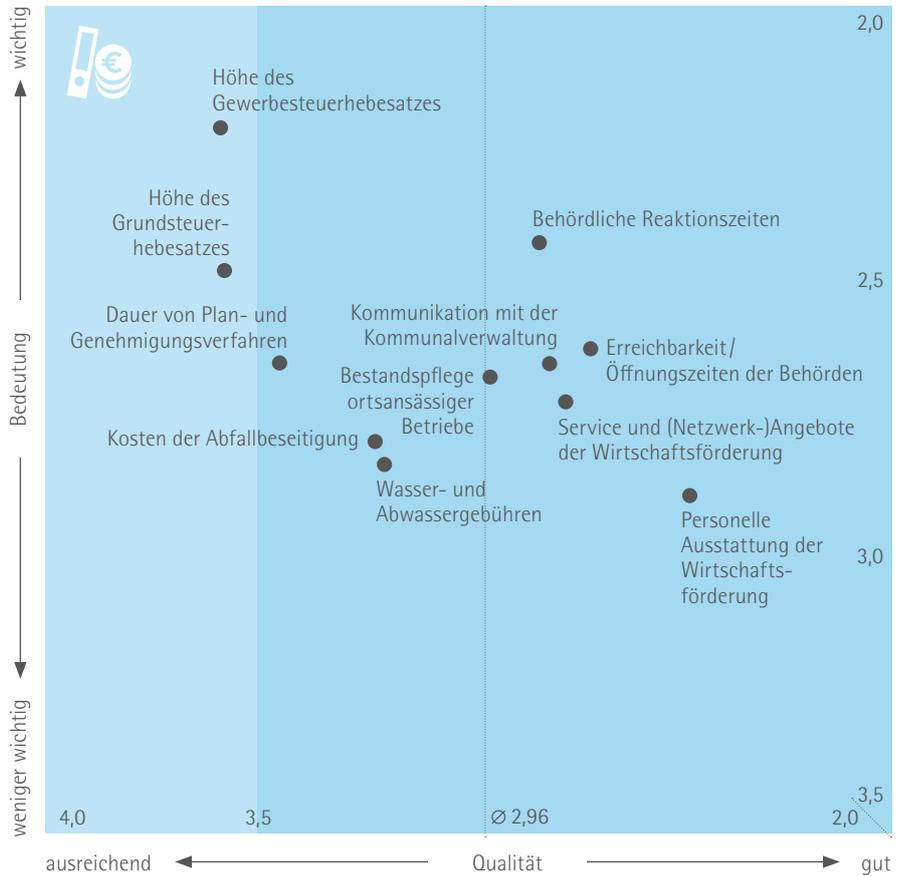
- Verkehrsbindung an das Straßen- und Autobahnnetz **1,94**
- Zustand der überörtlichen Straßeninfrastruktur **2,41**
- Nähe zu wichtigen Kunden **2,67**

---

**Handlungsfelder**

- Grundstückspreise **4,05**
- Wohnungsangebot **3,82**
- Verfügbarkeit von freien Gewerbeflächen **3,76**

Abb. 16: Qualität der kommunalen Kosten und Leistungen in Korschenbroich



**QUALITÄT DER KOMMUNALEN KOSTEN UND LEISTUNGEN**

**Kommunale Kosten: Keine gute Bewertung**

Bei den kommunalen Kosten und Leistungen ist die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes der wichtigste Faktor. Dieser erhält jedoch nur eine unterdurchschnittliche Note. Ähnlich sieht es bei der Höhe des Grundsteuerhebesatzes aus. Die Wasser- und Abwassergebühren sowie die Kosten der Abfallbeseitigung sind den Unternehmern dagegen etwas weniger wichtig und werden zwar unterdurchschnittlich, aber etwas besser bewertet.

**Kommunale Leistungen: Dauer von Plan- und Genehmigungsverfahren in der Kritik**

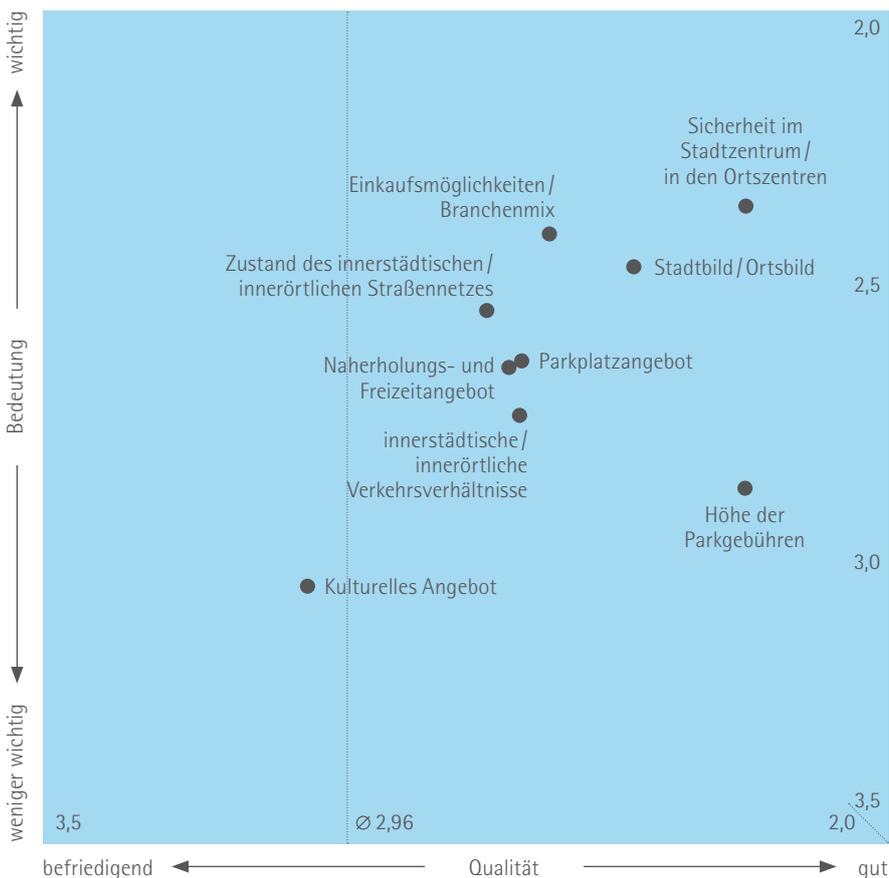
Bei den kommunalen Leistungen sind den Unternehmen die behördlichen Reaktionszeiten besonders wichtig. Diese erhalten eine leicht überdurchschnittliche Bewertung. Die Erreichbarkeit und Öffnungszeiten der Behörden sind ebenfalls wichtig. Sie erhalten eine gute Bewertung. In weiteren Bereichen wie der Kommunikation mit der Kommunalverwaltung, der Bestandspflege ortsansässiger Betriebe sowie dem Service und den (Netzwerk-)angeboten der Wirtschaftsförderung erhält Korschenbroich ebenfalls insgesamt gute Bewertungen. Auch die personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung ist für die Unternehmer zufriedenstellend. Bei der Dauer von Plan- und Genehmigungsverfahren geben die Unternehmer dagegen kritischere Bewertungen.

## QUALITÄT VON INNENSTADT, KONSUM UND FREIZEIT

### Alle Innenstadtfaktoren erhalten gute Bewertungen

Bei den Innenstadtfaktoren legen die Unternehmer einen besonderen Wert auf das Stadtbild und die Sicherheit in den Stadtzentren. Beide Faktoren erhalten gute Bewertungen. Auch die Einkaufsmöglichkeiten beziehungsweise der Branchenmix vor Ort sind ihnen wichtig und werden positiv bewertet. Der Zustand des innerstädtischen Straßennetzes, das Parkplatzangebot und die innerörtlichen Verkehrsverhältnisse erhalten dagegen etwas kritischere, aber immer noch gute Beurteilungen. Die nicht vorhandenen Parkgebühren werden von den Unternehmen ebenfalls als positiv empfunden. Das Naherholungs- und Freizeitangebot wird mit einer 2,67 gut bewertet. Einzig das kulturelle Angebot erhält mit einer 3,03 nur eine eher durchschnittliche Bewertung.

Abb. 17: Qualität von Innenstadt, Konsum und Freizeit in Korschenbroich



#### Standortstärken

Sicherheit im Stadtzentrum / in den Ortszentren **2,25**

Keine Parkgebühren **2,25**

Stadtbild / Ortsbild **2,45**



#### Handlungsfeld

Kulturelles Angebot **3,03**



**Standortstärken**

Angebot an (Fach-)Hochschulen im Umkreis **2,72**

Weiterbildungsangebot **2,86**

Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf **2,89**



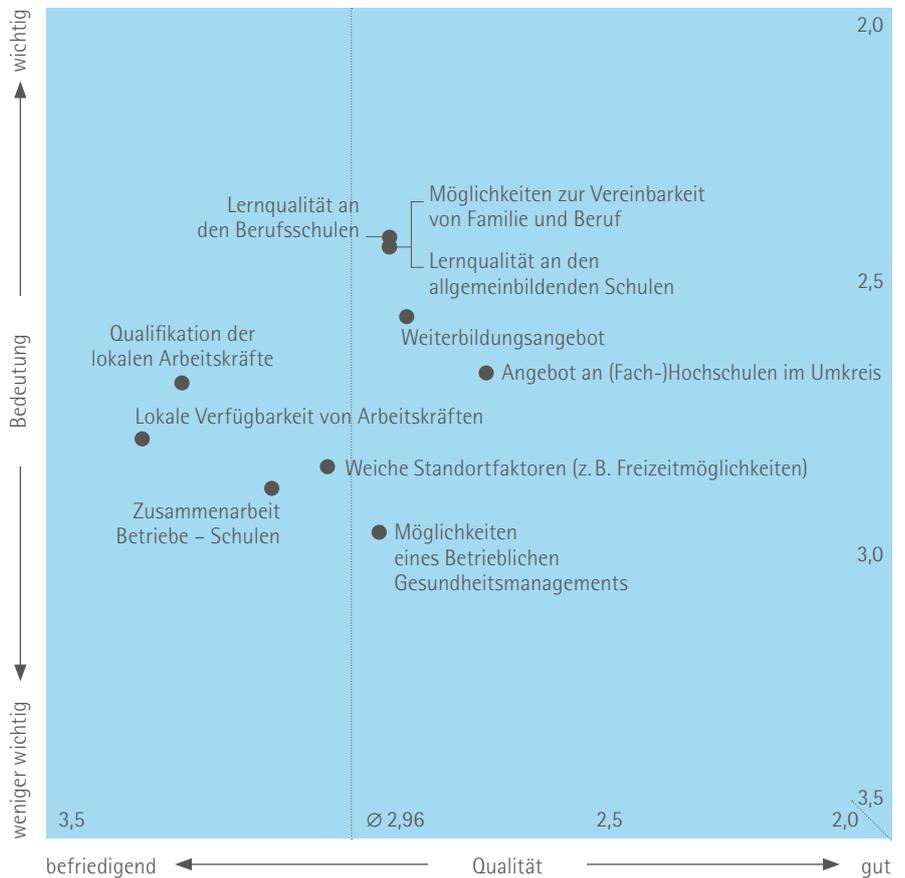
**Handlungsfelder**

Lokale Verfügbarkeit von Arbeitskräften **3,33**

Qualifikation der lokalen Arbeitskräfte **3,26**

Zusammenarbeit Betriebe – Schulen **3,10**

**Abb. 18: Qualität der Arbeitskräfte in Korschbroich**



**QUALITÄT DER ARBEITSKRÄFTE**

**Lernqualität an Schulen mit zufriedenstellenden Bewertungen**

Das Angebot an (Fach-)Hochschulen im Umkreis erhält positive Bewertungen von den Unternehmen. Auch das Weiterbildungsangebot erhält durchaus eine zufriedenstellende Bewertung. Die Lernqualität an allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen gehört zu den wichtigsten Standortfaktoren in diesem Bewertungsfeld. Ihre Beurteilung ist mit einer 2,89 noch leicht überdurchschnittlich. Bei der Zusammenarbeit von Betrieben und Schulen sehen die Unternehmen jedoch Verbesserungspotenziale. Die Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhält leicht überdurchschnittliche Bewertungen.

**Fachkräftemangel auch in Korschbroich ein Thema**

Die Unternehmen in Korschbroich bewerten sowohl die lokale Verfügbarkeit als auch die Qualifikation der lokalen Arbeitskräfte mit mäßigen Noten. In dem Bewertungsfeld Qualität der Arbeitskräfte sind es sogar die schlechtesten Noten. Weiche Standortfaktoren, die bei der Bewältigung des Fachkräftemangels unterstützen können, erhalten auch nur eine durchschnittliche Bewertung. Möglichkeiten, Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements durchzuführen werden jedoch leicht überdurchschnittlich eingeschätzt.

## 3.2 Die 20 wichtigsten Standortfaktoren

Im Folgenden werden die 20 wichtigsten Standortfaktoren genauer untersucht. Zunächst werden diese in Relation zur Qualitätsbeurteilung näher betrachtet (Bewertungslücke = Wichtigkeit - Zufriedenheit), anschließend erfolgt ein Vergleich mit den Bewertungen der Umfrage, wie sie 2016 in Korschenbroich durchgeführt wurde und ein Vergleich mit den Bewertungen in der Region Mittlerer Niederrhein in den Jahren 2019 und 2020.

### DIE 20 WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IN DER BEWERTUNGSLÜCKEN-ANALYSE

Diejenigen Standortfaktoren, die eine hohe negative Bewertungslücke aufweisen, lassen eine im Vergleich zu ihrer Wichtigkeit schlechte Bewertung erkennen, sodass hier Handlungsbedarf signalisiert wird. Eine positive Bewertungslücke weist dagegen auf Standortstärken hin beziehungsweise darauf, dass ein Standortfaktor entsprechend der Erwartung der Unternehmen bereitgestellt wird.

#### Wichtige Faktoren mit negativer Bewertungslücke

Die Bewertungslücken der wichtigsten Standortfaktoren zeigen in Korschenbroich Handlungspotenziale auf. Unter den Top-10-Standortfaktoren werden die Erwartungen nur bei drei Faktoren erfüllt. Auch bei den weiteren Faktoren sind die Bewertungslücken überwiegend negativ. Es werden vor allem die Erwartungen an die Verkehrsanbindung, die Sicherheit in den Stadtzentren und der Zustand der überörtlichen Straßen in Korschenbroich erfüllt. Die Bewertungslücke beim Stadtbild ist ebenfalls geringfügig positiv.

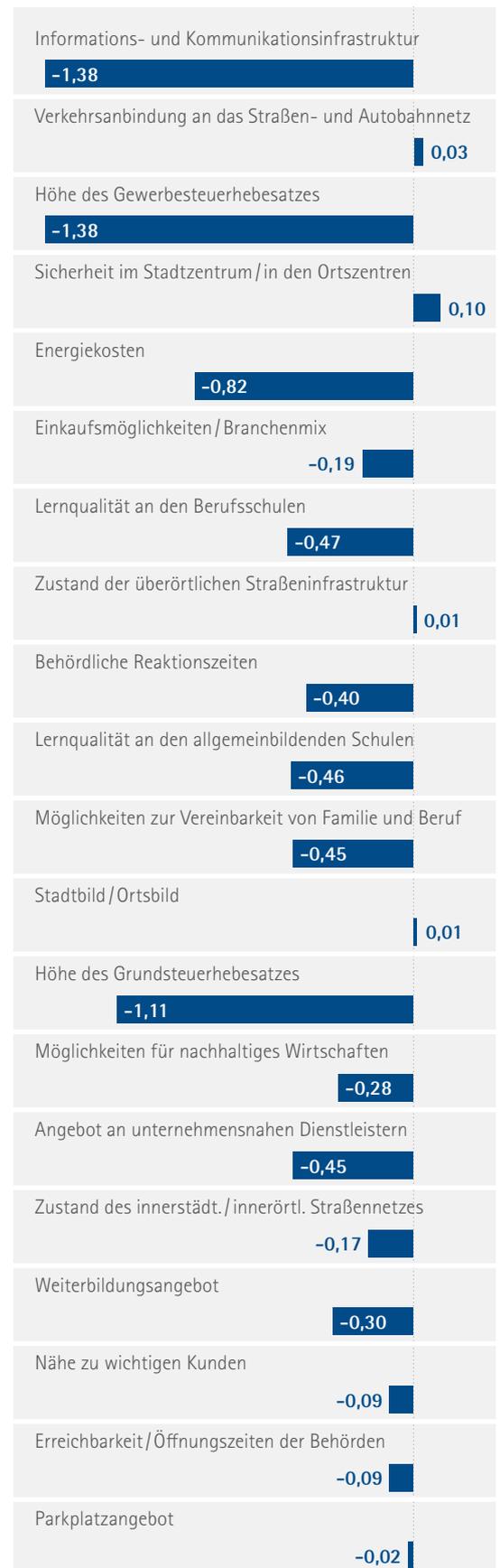
#### Große Lücke bei Informations- und Kommunikationsinfrastruktur

Klarer Verbesserungsbedarf zeigt sich beim wichtigsten Faktor: der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur. Sie weist mit die größte Bewertungslücke auf. Auch die Höhe der Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze zeigt große Lücken. Darüber hinaus werden die Erwartungen bei den Energiekosten und der Lernqualität an den Berufsschulen und allgemeinbildenden Schulen noch nicht erfüllt.

#### Potenzial bei den behördlichen Reaktionszeiten

Wengleich die behördlichen Reaktionszeiten für sich genommen eine vergleichsweise gute Bewertung erhalten haben, erfüllen sie noch nicht die Erwartung der Unternehmen. Ähnlich sieht es bei den Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder dem Angebot unternehmensnaher Dienstleister aus. Bei den Möglichkeiten für nachhaltiges Wirtschaften am Standort und dem Weiterbildungsangebot lassen sich ebenfalls noch Verbesserungen erreichen.

Abb. 19: Die 20 wichtigsten Standortfaktoren und ihre Bewertungsgaps in Korschenbroich



**Info**

*Das Design der Fragestellungen hat sich im Zeitverlauf gewandelt. Wurde die Bewertung bis einschließlich 2018 auf einer 4er-Skala abgefragt, wird die Bewertung inzwischen mittels einer Schulnotenskala (1-6) ermittelt. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, werden bei dieser Analyse jeweils die Anteile der Antworten verglichen, die bezogen auf die jeweilige Skala überdurchschnittlich waren – also eine 1, 2 oder 3 auf der 6er-Skala beziehungsweise eine 1 oder 2 auf der 4er-Skala.*

**DIE 20 WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IM ZEITVERGLEICH**

Im Folgenden wird der Anteil zufriedener Unternehmer (Bewertung 1, 2 oder 3 beziehungsweise 1 oder 2) in Korschenbroich aus der aktuellen Umfrage mit dem Anteil zufriedener Unternehmer in Korschenbroich in der vorherigen Umfrage im Jahr 2016 verglichen.

**Zufriedenheit bei Informations- und Kommunikationsinfrastruktur deutlich gestiegen**

Der Zeitvergleich verdeutlicht, dass sich die Zufriedenheit mit der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, trotz einer noch großen Bewertungslücke, in den vergangenen Jahren deutlich erhöht hat. Waren 2016 noch rund 46 Prozent der Unternehmen zufrieden, sind es nun 68 Prozent. Trotz gestiegener Anforderungen in diesem Bereich ist es Korschenbroich hier gelungen, den Ausbau wesentlich voranzutreiben. Auch die Zufriedenheit mit den Steuerhebesätzen, dem Parkplatzangebot und der Sicherheit in den Stadtzentren ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Bei den Steuerhebesätzen spielen drei Dinge hinein. Zum einen war die Unzufriedenheit mit diesen beiden Standortfaktoren bei der vergangenen Umfrage besonders stark. Zudem wurde der überaus bedeutende Gewerbesteuerhebesatz nicht so stark erhöht wie in anderen dem Stärkungspakt Stadtfinanzen angehörigen Kommunen. Zudem bewerten die Betriebe auch, in welchem Verhältnis die Leistungen der Stadtverwaltung zur Steuerhöhe stehen. Und die städtischen Leistungen werden deutlich besser bewertet.

**Verschlechterung beim Angebot unternehmensnaher Dienstleister**

Die Bewertung des Angebots unternehmensnaher Dienstleister ist im Jahr 2016 noch besser bewertet worden. Auch bei den Bewertungen der Einkaufsmöglichkeiten und dem Zustand der überörtlichen Straßeninfrastruktur hat es leichte Verschlechterungen gegeben. Der zweitwichtigste Faktor – die Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz – wird ebenfalls geringfügig schlechter bewertet.

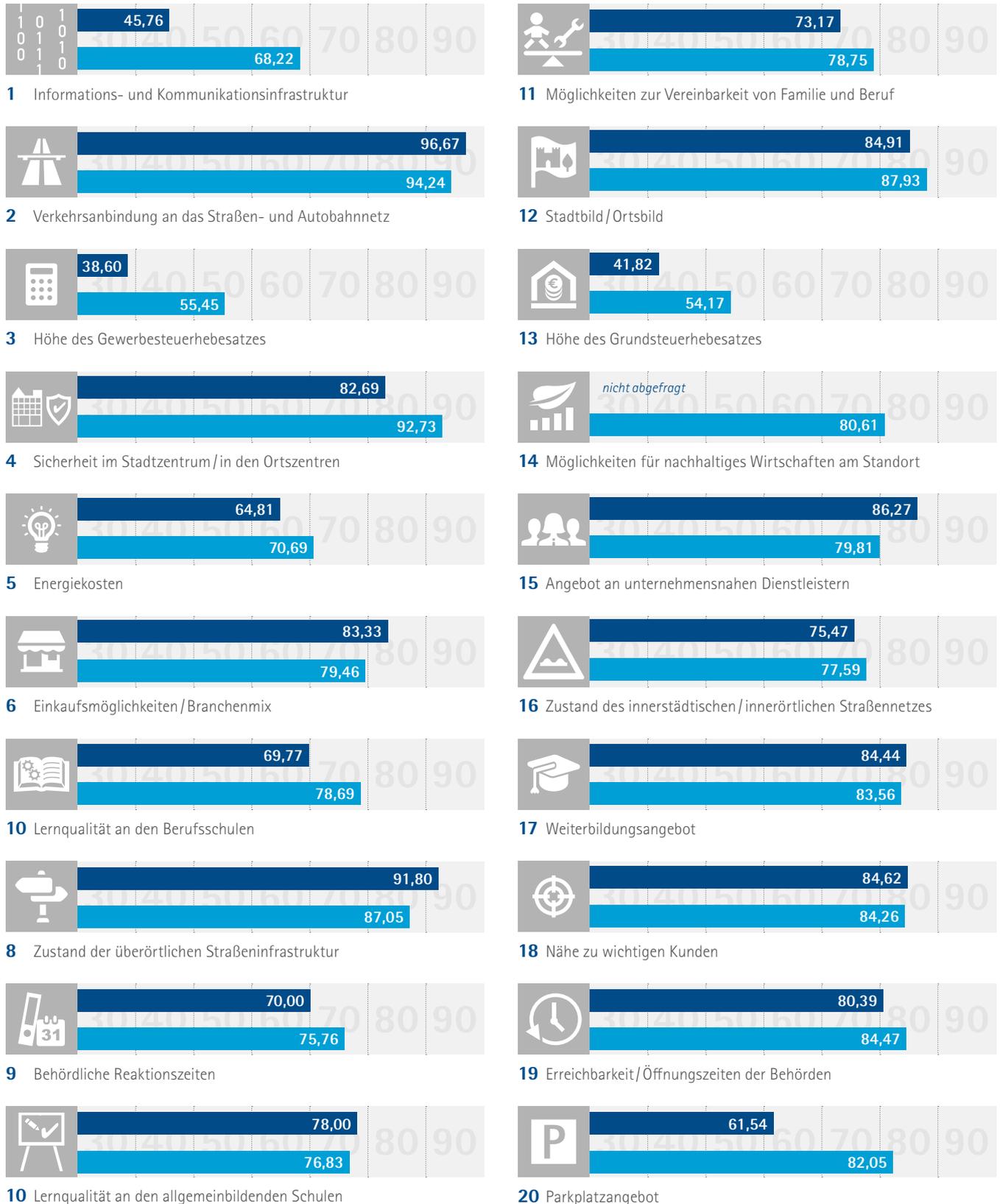
**Insgesamt viele Verbesserungen seit 2016**

Im Vergleich zum Jahr 2016 haben sich viele Faktorbewertungen leicht bis sogar sehr deutlich verbessert. Die Verschlechterungen einiger Bewertungen fallen dagegen geringer aus. So hat auch die Zufriedenheit mit den Energiekosten sowie der Lernqualität an Berufsschulen zugenommen. Die Zufriedenheit mit allgemeinbildenden Schulen ist dagegen nur leicht zurückgegangen. Auch bei den Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gab es Verbesserung. Die Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsangebot oder der Nähe zu wichtigen Kunden ist dagegen nahezu unverändert geblieben.

## Abb. 20: Zeitvergleich der 20 wichtigsten Standortfaktoren

Zufriedenheit in Korschenbroich 2016 verglichen mit 2021 in Prozent

■ 2016 ■ 2021



## DIE 20 WICHTIGSTEN STANDORTFAKTOREN IM REGIONALVERGLEICH

Von den 20 wichtigsten Standortfaktoren werden 17 in Korschenbroich zufriedener bewertet als am Mittleren Niederrhein im Schnitt. Damit zeigt nicht nur der Zeitvergleich zu den Ergebnissen aus 2016, sondern auch der Vergleich zur Region ein erfreuliches Ergebnis für Korschenbroich.

### **Insgesamt ein gutes Ergebnis**

Die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur wird in Korschenbroich besser bewertet als im Durchschnitt am Mittleren Niederrhein. Auch bei der Verkehrsanbindung an das Straßen- und Autobahnnetz und den Energiekosten liegt Korschenbroich in etwa auf dem Bewertungsniveau des Mittleren Niederrheins.

### **Vor allem Stadtbild wird positiv wahrgenommen**

Im direkten Vergleich schneiden die Sicherheit in den Stadtzentren, das Parkplatzangebot, die Einkaufsmöglichkeiten und das Stadtbild sehr gut ab. Hier spiegelt sich die Aufenthaltsqualität der Innenstadt Korschenbroichs wider. Auch die Lernqualität an den Schulen und die Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhalten bessere Bewertungen als am Mittleren Niederrhein. Kommunale Leistungen wie die Erreichbarkeit/Öffnungszeiten der Behörden und die behördlichen Reaktionszeiten schneiden ebenso positiver ab.

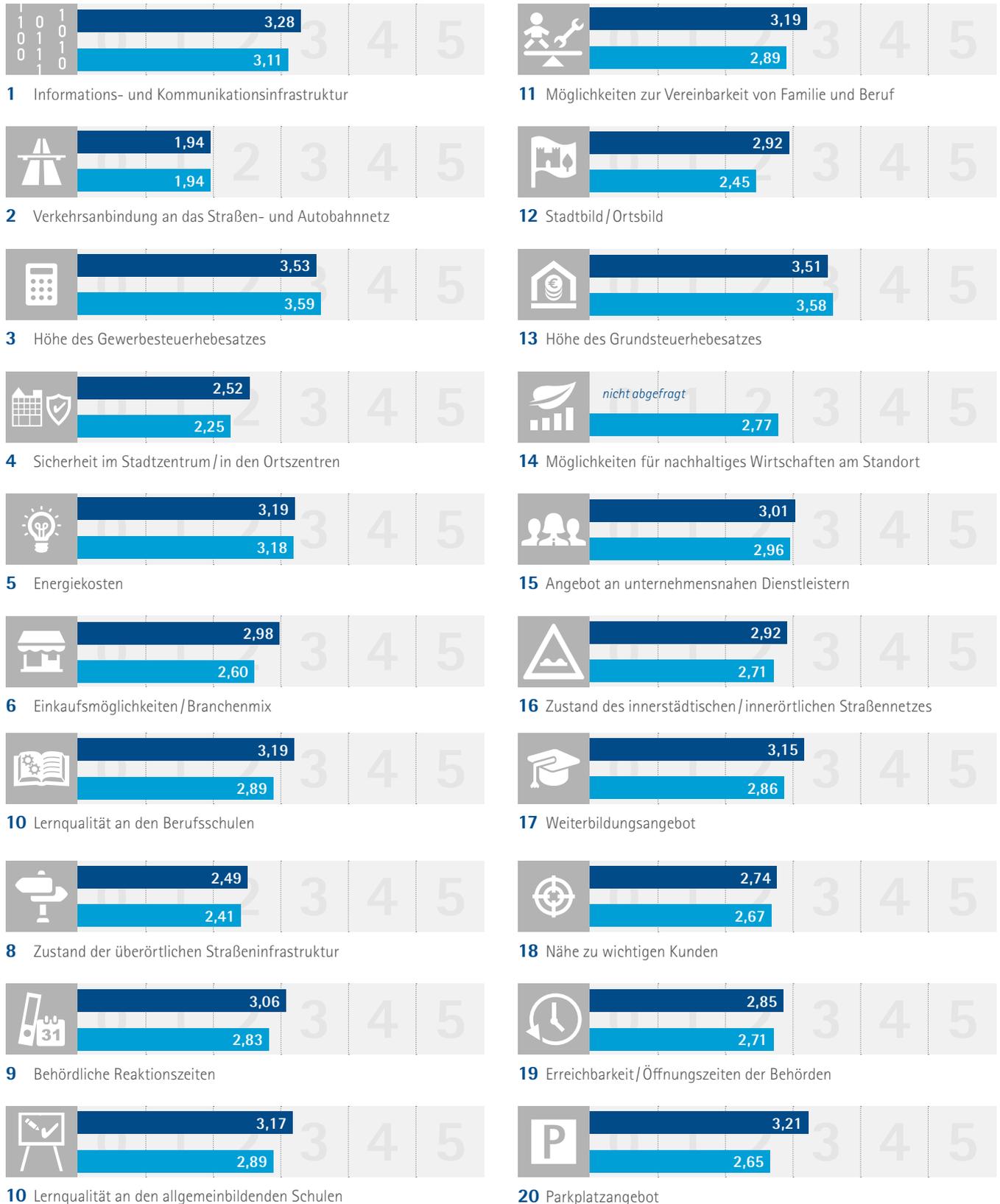
### **Höhe der Steuerhebesätze wird weiterhin kritisch gesehen**

Lediglich zwei der 20 wichtigsten Standortfaktoren werden in Korschenbroich schlechter bewertet als am Mittleren Niederrhein: der Gewerbesteuerhebesatz sowie der Grundsteuerhebesatz. Der interkommunale Vergleich hat gezeigt, dass Korschenbroich – bezogen auf den Mittleren Niederrhein – ein hohes Steuerniveau aufweist. Die Hebesätze liegen jedoch weitgehend noch im Schnitt der NRW-Vergleichskommunen.

### Abb. 21: Regionenvergleich der 20 wichtigsten Standortfaktoren

Zufriedenheit in Korschenbroich im Vergleich zum Durchschnitt des IHK-Bezirks Mittlerer Niederrhein auf einer Schulnotenskala

■ Mittlerer Niederrhein ■ Korschenbroich



## 4. Fazit und Handlungsempfehlungen

Die vorliegende Untersuchung hat gezeigt, dass der Handel in Korschenbroich eine wichtige Rolle spielt. In diesem Wirtschaftszweig konnte in den vergangenen zehn Jahren auch ein merkliches Beschäftigungsplus beobachtet werden. Viele weitere Dienstleistungsbranchen sind in Korschenbroich dagegen im Vergleich zum Land NRW oder dem Rhein-Kreis Neuss eher unterdurchschnittlich stark vertreten. Das Produzierende Gewerbe, in dem die Beschäftigung in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist, ist nur durchschnittlich stark vertreten.

Im langjährigen Vergleich war das gesamte Beschäftigungswachstum in Korschenbroich durchschnittlich, in den vergangenen zehn Jahren hat die Beschäftigung in Korschenbroich etwas stärker zugenommen als in NRW.

Das zeigt auch der interkommunale Vergleich mit ausgewählten Kommunen aus NRW und vom Mittleren Niederrhein. Hier wird auch die gute Kaufkraftlage der Korschenbroicher deutlich, von der jedoch weniger in Korschenbroich selbst bleibt. Bei der Steueraufbringungskraft weist Korschenbroich insgesamt durchschnittliche Werte auf, blickt jedoch auf eine positive Entwicklung in den vergangenen Jahren zurück.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung zeichnen für Korschenbroich ein insgesamt positives Bild. Das wird besonders im Zeitvergleich mit den Bewertungen aus dem Jahr 2016 sowie im Vergleich mit den aktuellen Durchschnitten am Mittleren Niederrhein deutlich. Korschenbroich punktet mit seiner Innenstadt und auch bei den kommunalen Leistungen stechen viele positive Aspekte hervor. Potenziale zeigen sich – trotz einer überaus positiven Entwicklung in den vergangenen Jahren – bei der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, den Steuerhebesätzen der Kommune, dem Wohnungsangebot und – damit verbunden – auch bei den Grundstückspreisen. Die Ergebnisse verdeutlichen ebenfalls, dass der Fachkräftemangel auch für Korschenbroicher Betriebe ein Problem darstellt.

## UNSERE IHK-EMPFEHLUNGEN FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT KORSCHENBROICH



### Zertifizierung mit dem RAL Gütezeichen

Die kommunalen Leistungen werden von den Unternehmern in Korschenbroich weitgehend zufriedenstellend bewertet. Das RAL Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung kann somit als gutes Signal nach außen genutzt werden, um die Wirtschaftsfreundlichkeit der Kommune offiziell zu dokumentieren. Die Stadt Korschenbroich sollte daher eine Zertifizierung mit dem RAL Gütezeichen beantragen.



### Gewerbestandort Im Hasseldamm erweitern

Die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen wird nur mäßig zufriedenstellend beurteilt. In den Regionalplan sollte daher ein Gewerbe- und Industrieansiedlungsgebiet im Bereich Im Hasseldamm aufgenommen werden. Dieser Standort ist aufgrund seiner großen Entfernung zu Wohngebieten für emittierende Unternehmen prädestiniert. Zudem verfügt er über eine gute Verkehrsanbindung an das überörtliche Straßennetz. Durch zusätzliche Neuansiedlungen kann die Stadt außerdem die Aufbringungskraft bei der Gewerbesteuer steigern.



### Busverbindung nach Neuss

Während die Anbindung an die Schienenwege von den Unternehmern sehr positiv wahrgenommen wird, fällt die ÖPNV-Anbindung allgemein weniger gut aus. Die S8 ist die einzige direkte ÖPNV-Verbindung nach Neuss. Aus den meisten Stadtteilen kommend ist damit allerdings mindestens ein Umstieg verbunden. Angesichts der Pendlerzahlen sollte geprüft werden, ob das Angebot noch verbessert werden kann.



### Flughafen Mönchengladbach mitentwickeln

Wir unterstützen die Idee, über ein gemeinsames Gewerbegebiet der Städte Mönchengladbach, Willich und Korschenbroich am Flughafen nachzudenken. Ein Konzept sollte entwickelt werden, das aufzeigt, wie der Flughafen im Rahmen seiner derzeitigen Genehmigungs-, Finanz- und Organisationssituation weiter belebt werden kann. Aufgrund der veränderten Eigentums- und Finanzierungsverhältnisse muss eine neue inhaltliche Ausrichtung für den Flughafen Mönchengladbach erarbeitet werden.



### Informations- und Kommunikationsinfrastruktur weiter verbessern

Die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur wird deutlich besser bewertet als vor fünf Jahren, ein Zeichen dafür, dass die Stadt in diesem Bereich viel getan hat. Dennoch bleibt gemessen an den Anforderungen ein Bewertungsgap. Daher sollte die Stadtverwaltung die Aktivitäten weiterhin auf hohem Niveau halten. Die Anforderungen steigen auch in Zukunft.



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein  
Nordwall 39  
47798 Krefeld

### Ansprechpartner/Redaktion:

Gregor Werkle  
Leitung Wirtschaftspolitik  
☎ 02151 635-353  
@ Gregor.Werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Anna Kindsmüller  
Referentin Wirtschaftspolitik  
☎ 02151 635-352  
@ Anna.Kindsmueller@mittlerer-niederrhein.ihk.de

### Gestaltung:

360 Grad® Design, Krefeld

### Bildnachweise:

S. 3 u. S. 5: 360 Grad® Design; S. 6 Ojo Images, S. 8 reichdernatur (Adobe Stock)

### Stand:

Oktober 2021

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

## Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39  
47798 Krefeld  
☎ 02151 635-0  
@ [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Bismarckstraße 109  
41061 Mönchengladbach  
☎ 02161 241-0  
@ [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Friedrichstraße 40  
41460 Neuss  
☎ 02131 9268-0  
@ [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)